



**Entwicklung der weiterführenden Schulen der Stadt Kleve nach Vorlage der Machbarkeitsstudie „Ackerstraße“**

Beratungsweg	Sitzungstermin
Schulausschuss	02.07.2014
Schulausschuss	10.09.2014
Haupt- und Finanzausschuss	17.09.2014
Rat	01.10.2014

<b>Zuständiger Dezernent</b>	Brauer, Theodor
------------------------------	-----------------

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	X	JA		NEIN
---------------------------------	---	----	--	------

Im Haushaltsplan vorgesehen		JA		NEIN	
Teilergebnisplan		Teilfinanzplan		Investitionsmaßnahme	
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt		Insgesamt			
Beteiligter Dritter		Beteiligter Dritter			
Anteil Stadt Kleve		Anteil Stadt Kleve			

Die Kosten für die Umsetzung der Alternative A belaufen sich auf 26,21 Mio. €.
--

1. Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Kleve beschließt die Umsetzung der Alternative A.

## 2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Dem Ergebnis der Elternbefragung und der Empfehlung des Schulausschusses vom 30.11.2011 folgend hat der Rat der Stadt Kleve beschlossen, künftig ausschließlich das Gymnasium und die Realschule als weiterführende Schulformen fortzuführen und zusätzlich ab dem Schuljahr 2012/13 die Gesamt- und die Sekundarschule als weitere Auswahlmöglichkeit anzubieten.

Dr. Garbe Consult wurde beauftragt, die Substanz und Kapazitäten der Klever Schulgebäude zu prüfen und wirtschaftliche Szenarien zur Positionierung der Schulformen zu entwickeln. Mit Szenario 4 wurde nachfolgende Aufstellung beschlossen:

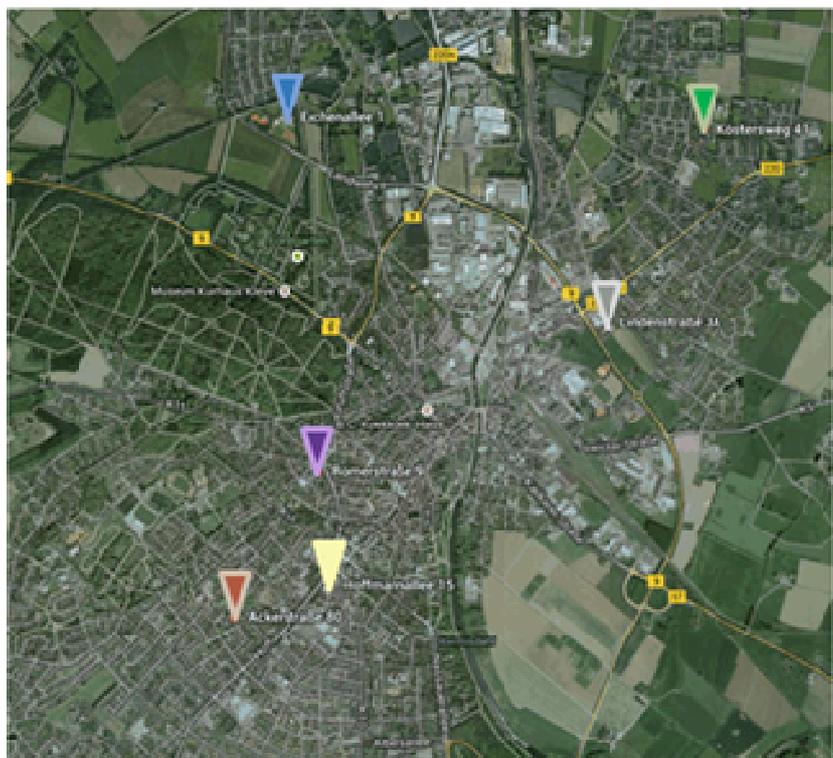
Standort	Gymnasium		Realschule		Gesamtschule		Sekundarschule*	
	Züge	Jahrgänge	Züge	Jahrgänge	Züge	Jahrgänge	Züge	Jahrgänge
Hoffmannallee							4	5 - 10
Ackerstraße					6	7 - 13		
Freiherr-vom-Stein	3	5 - 12 (G8)						
Konrad-Adenauer-SZ	3	5 - 12 (G8)						
Wilhelm-Frede-Schule					6	5 - 6		
Karl Kisters RS			3 / 4	5 - 10				

bestehende Schulform
  neue Schulform

\* die 2 Züge der Sekundarschule in Bedburg-Hau sind nicht Bestandteil dieser Ausarbeitung

An den Standorten Freiherr-vom-Stein sowie Konrad-Adenauer-Schulzentrum sollen die beiden dort ansässigen Gymnasien, am Standort Karl Kisters die dort ansässige Realschule fortgeführt werden.

Standort	
Hoffmannallee	<span style="color: yellow;">▼</span>
Ackerstraße	<span style="color: red;">▼</span>
Freiherr-vom-Stein	<span style="color: purple;">▼</span>
Konrad-Adenauer-SZ	<span style="color: green;">▼</span>
Wilhelm-Frede-Schule	<span style="color: blue;">▼</span>
Karl Kisters RS	<span style="color: grey;">▼</span>



An den Schulstandorten Hoffmannallee, Wilhelm-Frede und Ackerstraße sollen final die beiden neuen Schulformen im Klever Stadtgebiet, die Sekundar- und die Gesamtschule, beheimatet werden, deren Anfangsjahrgänge derzeit in Interimslösungen beschult werden. Während die Reorganisation des Standortes Hoffmannallee in Form des EU-weit ausgeschriebenen Projektes „Plusenergieschule Hoffmannallee“ bereits auf gutem Wege ist, liegt aktuell für den Standort Ackerstraße die Machbarkeitsstudie des Architekturbüros von der Linde vor. Von der Linde kommt zu dem Schluss, dass eine 6-zügige Gesamtschule ab Schuljahr 7 am Standort machbar ist und legt hierzu auch eine ansprechende, architektonische Lösung vor, deren Konzeption er wie folgt beschreibt:

„[...] **Konzeption im Überblick:**

- Klare Struktur durch eine gradlinige Erschließungsachse, somit aufgeräumte und logische Abfolge der Fachbereiche
- Erhalt der Qualitäten im Bestand (z.B. Innenhöfe, Kammstruktur)
- Sinnvolle Ergänzung der Bestandsbauten
- Erweiterbarkeit mit eingeplant
- Realisierung durch 8 aufeinander abgestimmte Bauabschnitte im laufenden Schulbetrieb realisierbar
- Forum und Mensa autark nutzbar
- Möglichkeit zur Ergänzung einer Zentralküche
- Besser als die EnEV 2014, mindestens KFW 70 Standard [...]“

Allerdings kommt er zu dem Schluss, dass aufgrund eines deutlich höheren Anteils an abgängiger Gebäudesubstanz, die 2011 kalkulierten Bau- und Sanierungskosten in Höhe von 14,17 Mio. € nicht auskömmlich sein werden. Zudem seien die beiden Einfach-Sporthallen zumindest zu sanieren und wenigstens durch eine weitere Einfach-Sporthalle zu ergänzen.



Gleichwohl rät von der Linde zu Abriss der alten und Neubau einer Dreifach-Sporthalle nach internationalem Standard, da diese mit knapp 4,7 Mio. € nur rund 1,1 Mio. € teurer sei, als Sanierung und Erweiterung der beiden alten Hallen (geschätzte Baukosten hier 3,6 Mio. €). Unabhängig von dieser Empfehlung schlägt die Verwaltung vor, diese Frage unter Berücksichtigung des Gutachtens zur Sportentwicklung nochmals zu prüfen. Jedoch unabhängig davon, welcher Sanierungs- oder Neubaufwand im Sporthallenbereich betrieben werden soll, ist auch die Gesamtmaßnahme Ackerstraße zuvor EU-weit auszuschreiben, sofern Planung und Umsetzung der Maßnahme nicht in Eigenleistung der Stadt Kleve erbracht werden können. Die generelle Alternative, die Planungsleistungen in Eigenregie durchzuführen, wird von GSK derzeit geprüft. Im Falle einer EU-weiten

Ausschreibung wäre an der Ackerstraße nicht vor 2016 mit einem Baubeginn zu rechnen ist. Zu diesem Zeitpunkt ist die interimweise an diesem Standort untergebrachte Sekundarschule bereits um weitere 3 Jahrgangsstufen auf 20 Klassen angewachsen, die aufgrund mangelnder Raum-Kapazitäten des Ist-Zustandes nicht alle an der Ackerstraße untergebracht werden können. Die Größe des Grundstückes und der Umfang der Baumaßnahmen lassen das Aufstellen von Schul-Ersatzcontainern nicht zu, so dass spätestens ab 2015 bis zur Fertigstellung oder möglichem Teilbezug der Hoffmannallee ein Ausweichquartier für die Stufen 9 und 10 gefunden werden muss.

Ähnlich stellt sich die Situation an der Hoffmannallee dar, die wiederum erstmalig ab Sommer 2014 die schneller, da 6zünftig, wachsende Gesamtschule ab Jahrgangstufe 7 interimweise beheimaten soll.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sowohl der Rahmen, in dem die beiden neuen Schulformen Kleves wachsen sollen, als auch die Logistik der beiden großen und bedeutenden Um- und Neubaumaßnahmen im Schulbereich durch die Parallelität von Standortnutzung und Bebauung erheblich beeinträchtigt würde.

Ergänzend ist anzuführen, dass zusätzlich zu deutlich höheren Baukosten und kritischen Fertigstellungs-Zeitfenstern drei weitere Aspekte zumindest ein Überdenken der geplanten Vorgehensweise einfordern:

Nach Ende aller Umzüge und Ankunft der Schulen an Ihren finalen Standorten werden am Konrad-Adenauer-Schulzentrum mit 20 Klassen die Hälfte und mit 4 Klassen an der Wilhelm-Frede-Schule immerhin ein Viertel der vorhandenen Klassenräume leer bleiben. Auch ist die Reduktion der von Dorn und Overbeck ermittelten Sanierungskosten für den Standort Konrad-Adenauer-Schulzentrum in Höhe von 11 Mio. € auf 6,14 Mio. € zu hinterfragen, da diese den Rückbau sprich Abriss nicht mehr notwendiger Unterrichtsräume nach einem theoretischen Verteilungsschlüssel „Fläche x Schüler“ unterstellt. Da die Grundrissgeometrie aufgrund des großzügigen pädagogischen Zentrums im Erdgeschoss einen untypisch hohen Verkehrsflächenanteil aufweist, ist der Quotient aus Grundfläche und Schülerzahl höher als üblich und das tatsächliche Einsparpotential deutlich geringer

Letztlich bleibt die Gesamtschule nach diesem Konzept dauerhaft an zwei Standorten untergebracht, so dass auch final jährlich sechs Klassen umziehen und verschiedene Lehrer die Pausen zum Standortwechsel werden nutzen müssen.

Nachfolgend werden drei alternative Szenarien vorgestellt, die sich in unterschiedlicher Weise mit den oben aufgeführten ungünstigen Auswirkungen auseinandersetzen. Während der Lösungsansatz von Alternative A und C in divergierenden finalen Schul-Standorten begründet ist, liegt der Schwerpunkt von Alternative B auf Reduktion der Baumaßnahme Ackerstraße und günstigeren Interimslösungen für die Unterbringung der neuen Schulformen während der Bauzeit.

## I. Alternative A

Leitidee:

### Erleichterung der Bauprojekte an Hoffmannallee und Ackerstraße sowie Minimierung des Leerstandes nach Fertigstellung

Auf der Suche nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten für die Schulklassen der neuen, bereits im Wachstum befindlichen Schulformen, Sekundar- und Gesamtschule, bietet sich das Konrad-Adenauer-Schulzentrum an, an dem derzeit neben dem Gymnasium noch die Klassen 7 - 10 verschiedener auslaufender Hauptschulen beschult werden.

In den kommenden Schuljahren werden hier, bedingt durch die auslaufenden Hauptschulen, Klassenräume leerbleiben, so dass deren Nutzung nur logisch erscheint. Wird zusätzlich bedacht, dass die Anzahl der leerstehenden Klassen jährlich mit jedem Wegfall eines weiteren Hauptschuljahrganges ansteigt, bietet sich die Nutzung durch eine gegengleich im Wachstum befindliche Schulform umso mehr an. Im Wissen darum, dass mit Auszug der letzten Hauptschulklasse im Sommer 2017 dauerhaft 20 Klassen am Standort Konrad-Adenauer-Schulzentrum leerbleiben werden, eine energetische Sanierung der Gebäudehülle für das verbleibende Gymnasium dennoch unumgänglich und auch bereits eingeplant ist, drängt sich die Suche nach einer sinnvollen Weiternutzung des gesamten Gebäudes auf.

Wie bereits geschildert, werden auch am Standort der Wilhelm-Frede-Schule nach Abschluss aller Maßnahmen spätestens ab Sommer 2018 ein Viertel der insgesamt 18 Klassenräume ungenutzt bleiben, so dass auch hier über eine alternative Nutzung nachgedacht werden muss. Diesen Überlegungen entstammt nachfolgend abgebildetes Standortszenario:

Standort	Gymnasium		Realschule		Gesamtschule		Sekundarschule*	
	Züge	Jahrgänge	Züge	Jahrgänge	Züge	Jahrgänge	Züge	Jahrgänge
Hoffmannallee							4	5 - 10
Ackerstraße								
Freiherr-vom-Stein	3	5 - 12 (G8)						
Konrad-Adenauer-SZ					6	5 - 13		
Wilhelm-Frede-Schule	3	5 - 12 (G8)						
Karl Kisters RS			3 / 4	5 - 10				

bestehende Schulform    
  bestehende Form an neuem Standort    
  neue Schulform

\* die 2 Züge der Sekundarschule in Bedburg-Hau sind nicht Bestandteil dieser Ausarbeitung

Die beiden Standorte Freiherr-vom-Stein und Karl Kisters bleiben unberührt und beherbergen wie von jeher auch weiterhin Gymnasium und Realschule.

An der Hoffmannallee wird, wie von Dr. Garbe Consult vorgesehen, nach Umsetzung der bereits EU-weit ausgeschriebenen Plusenergieschule die neue Sekundarschule einziehen. Das Konrad-Adenauer-Gymnasium zieht an den Standort Wilhelm-Frede und gibt somit den gesamten Gebäudekomplex des Schulzentrums für die neue Gesamtschule frei, so dass mit kleineren Erweiterungsbauten an beiden Standorten in letzter Konsequenz individuell auf die

konzeptionellen Ansätze beider Schulformen zugeschnittene Gebäudekomplexe entstehen können. Der Standort Ackerstraße wird freigezogen.

Am Konrad-Adenauer-Schulzentrum, dem neuen Standort der Gesamtschule, wäre zudem eine Erweiterung erst notwendig, wenn die künftige Sekundarstufe II mehr als dreizügig geführt würde. Von einer durchgehend 6-zügigen Gesamtschule ist erfahrungsgemäß in keinem Falle auszugehen. Letztlich ist der Bedarf an Raumkapazitäten in der Oberstufe an der Belegung von G- und E-Kursen in der Sekundarstufe I ablesbar, so dass diese Entwicklung zunächst abgewartet werden kann, bevor fehlinvestiert und nicht notwendiger Schulraum geschaffen wird. Ein unmittelbarer, weiterer Vorteil der hier ausgeführten Alternative ist darin zu sehen, dass die Gesamtschule somit ab sofort dort ihre Eingangsjahrgänge begrüßen könnte, wo diese auch dauerhaft beschult werden würden. Besonders herauszustellen ist aber vor allem, dass die Gesamtschule in Gänze schlussendlich an einem einzigen Standort angesiedelt sein würde und somit weder jährliche Umzüge noch in den Pausen Standortwechselnde Lehrer den Schulalltag in nicht unerheblicher Weise beeinträchtigen würden.

Auch der besonderen Ausrichtung des ehemaligen Konrad-Adenauer-Gymnasiums durch das Zusatzangebot eines Montessori ausgerichteten Zweiges, kann am neuen Standort in besonderem Maße Rechnung getragen werden. Der neu zu errichtende Gebäudeteil kann auf Wunsch Montessori gerecht konzipiert werden, da das vorhandene Grundstück den Bau etwas großzügiger angelegter Gruppenräume zulässt.

Bau- und Umzugskosten	Ratsbeschluss Kalkulation nach Dr. Garbe Consult + GSK	Alternative A
Hoffmannallee	6,50 Mio. €	6,50 Mio. €
Ackerstraße	17,95 Mio. € *	0,60 Mio. € **
Freiherr-vom-Stein	2,85 Mio. €	2,85 Mio. €
Konrad-Adenauer-Schulzentrum	8,64 Mio. € **	12,20 Mio. €
Wilhelm-Frede-Schule	0,95 Mio. €	3,85 Mio. €
Karl Kisters Realschule	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
Umzugskosten	0,20 Mio. €	0,21 Mio. €
<b>Kosten, gesamt</b>	<b>37,09 Mio. €</b>	<b>26,21 Mio. €</b>

\* = Kosten nach von der Linde: 14,35 Mio. € zzgl. 3,6 Mio. € für Sporthalle

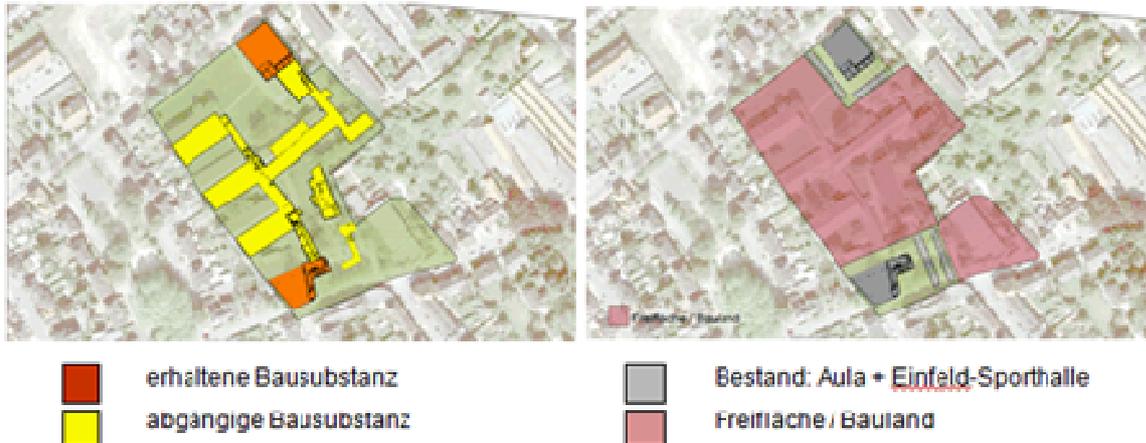
\*\* = Mittelwert aus Dr. Garbe- und Dorn + Overbeck- Studie

\*\* = Sanierungskosten für die neuere der beiden Sporthallen

Die Gegenüberstellung der Kosten beider vorgestellter Szenarien belegt die Wirtschaftlichkeit von Alternative A, die durch die Veräußerungsmöglichkeit des Standortes Ackerstraße und die damit verbundene jährliche Einsparungsmöglichkeit von rund 0,5 Mio. € Betriebs- und Instandhaltungskosten noch verstärkt wird.

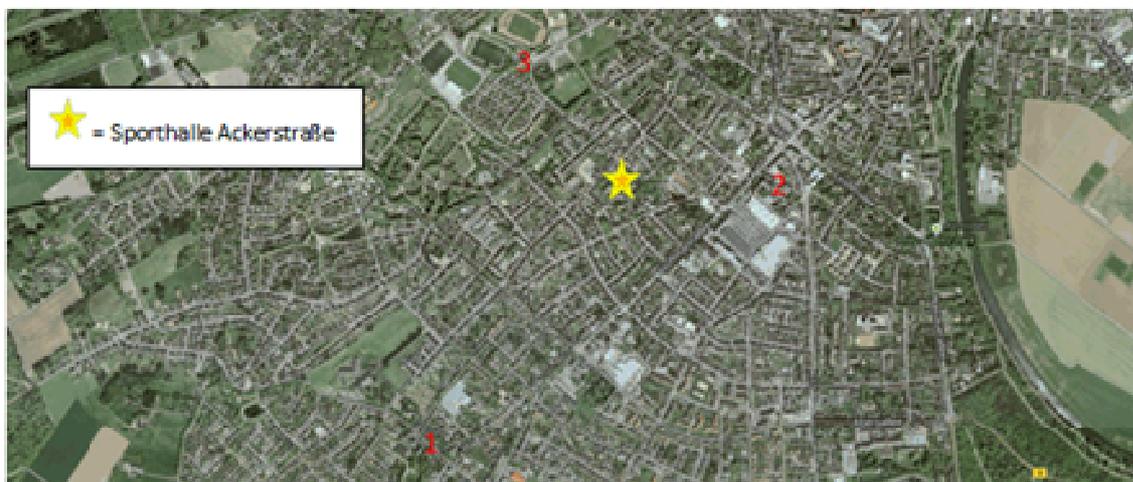
Ist bei diesem Szenario der Standort Ackerstraße nach Auszug der interimweise beherbergten Sekundarschule in fünf Jahren für den Schulbetrieb auch obsolet, bleibt dennoch zu berücksichtigen, dass bei einer Vollveräußerung des Grundstückes für mehrere Vereine Sport- und Veranstaltungsflächen abgängig wären. So ist auch, wie nachfolgend abgebildet,

eine Teilveräußerung eine mögliche Option, bis gemeinsam mit den nutzenden Vereinen an anderer Stelle geeignetere Sport- und Veranstaltungsflächen gefunden sind.



Alternative Spielstätten für die KAB-Spielschar Materborn könnten etwa die Mehrzweckhalle Materborn in der Dorfstraße (Zuschauerkapazität hier je nach Bestuhlung zwischen 400 und 500 Personen) oder auch das Schützenhaus in Griethausen sein, das mit der Größe der Aula in der Ackerstraße vergleichbar ist.

Der Tischtennisverein WRW Kleve könnte zum Beispiel die neben der Mehrzweckhalle gelegene Sporthalle in Materborn (siehe Bild unten: 1) oder die Sporthalle an der Hoffmannallee (siehe Bild unten :2) mitnutzen, sofern hier noch Kapazitäten verfügbar sind. Eine andere Option könnte auch ein weiteres Hallenschiff an der neuen Sporthalle des VfL Merkur an der Stadionstraße (siehe Bild unten :3) sein.



Letztlich können die oben aufgezeigten oder auch weitere Optionen sorgfältig geprüft und abgewogen werden, da durch die Interimsnutzung der Sekundarschule die Ackerstraße ohnehin noch für mindestens fünf Jahre ihre derzeitige Nutzung behalten wird.

## II. Alternative B

Leitidee:

### StandortszENARIO wie Ratsbeschluss mit reduzierter Baumaßnahme an der Ackerstraße durch Sanierung der vorhandenen Sporthallen

Der Impuls dieser Alternativbetrachtung liegt in der Einhaltung des ursprünglich angedachten und beschlossenen Kostenrahmens. Zusätzlich soll die unter I. beschriebene, unglückliche Rahmensituation an Ackerstraße und Hoffmannallee durch die Parallelität von Standortnutzung und Baumaßnahme vermieden werden. Ziel ist die von Baumaßnahmen betroffenen Standorte maximal freizuziehen und sicherere Interimslösungen für den Schulbetrieb zu finden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der jeweilige Interimsstandort unter Beachtung des Zielstandortes der betroffenen Schulform die Anzahl der von Umzügen betroffenen Klassen zu minimieren ermöglicht.

Als sinnvollste Möglichkeit für die Gesamtschule bietet sich daher an, Schulersatzcontainer auf dem Grundstück der Wilhelm-Frede-Schule zu errichten und die Gesamtschüler, die hier plangemäß ohnehin das 5. und 6. Schuljahr verbringen werden, bis zur Fertigstellung des Hauptgebäudes an der Ackerstraße auch über das 6. Schuljahr hinaus an der Dependence Wilhelm-Frede-Schule zu unterrichten.

Die Sekundarschule hingegen wird solange an der Ackerstraße anwachsen, bis alle dort verfügbaren Kapazitäten ausgeschöpft sind und der Abschluss der auslaufenden Realschule an der Hoffmannallee den schrittweisen Einzug der Sekundarschule ermöglicht. Da wie bereits erläutert der Baubeginn an der Ackerstraße im Falle einer EU-weiten Ausschreibung nicht vor 2016 zu erwarten ist, können die Eingangsjahrgänge bis zum Schuljahr 2016/17 ohne Baubeeinträchtigungen oder Zwischenumzüge an diesem Standort unterrichtet werden.

Nachfolgende Tabelle vergleicht die Anzahl der Umzüge je Szenario, in der rechten Spalte zusätzlich unter der Annahme, dass die ansässige Hauptschule den Standort Wilhelm-Frede verlässt und gemeinsam mit den anderen auslaufenden Hauptschulen zum Konrad-Adenauer-Schulzentrum zieht. Standort und Schuljahr bezogene Nachweise der Umzugsverläufe sind in den Tabellen der Anlage 2 dokumentiert.

Anzahl Umzüge	Ratsbeschluss	Alternative B
Hauptschulklassen	10	10
Gesamtschulklassen	46 + *	36 + *
Gymnasialklassen	./.	./.
Sekundarschulklassen	12	12
Realschulklassen	./.	./.
Anzahl Umzüge, gesamt	68	58

\* = zzgl. der jährlichen Umzüge eines Gesamtschuljahrganges nach Bezug der finalen Standorte

Auch wenn mit den oben beschriebenen Maßnahmen eine Entzerrung von Baustellen- und Schulbereichen erzielt wird, ist deutlich aus der Tabelle abzulesen, dass keine nennenswerte Senkung der Anzahl vom Umzug betroffener Schulklassen erreicht wird.

Leitidee von Alternative B ist die Einhaltung des eingeplanten Kostenrahmens. Daher soll an der Ackerstraße sowohl auf den Neubau einer Dreifachsporthalle als auch auf eine

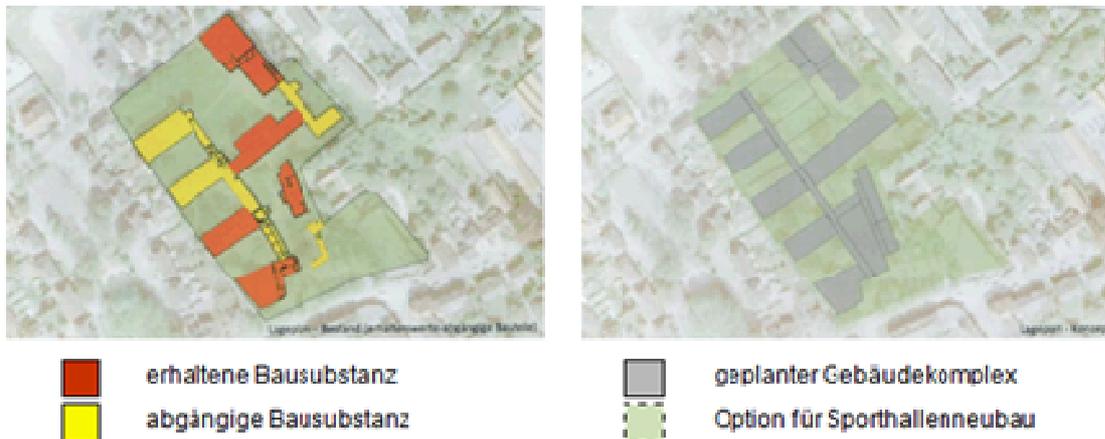
Erweiterung der vorhandenen zwei durch eine einfache, dritte Halle verzichtet werden. Sollte der Flächenbedarf der späteren Gesamtschule nicht durch die beiden vorhandenen Hallen abgedeckt werden können, so ist nach Verfügbarkeit auf das Sporthallenangebot benachbarter Schulen zurückzugreifen. Lediglich eine umfassende Sanierung der Substanz im Rahmen der Baumaßnahme ist unerlässlich und in der Kostenaufstellung bereits berücksichtigt.

Bau- und Umzugskosten	Ratsbeschluss Kalkulation nach Dr. Garbe Consult + GSK	Alternative B
Hoffmannallee	6,50 Mio. €	6,50 Mio. €
Ackerstraße	17,95 Mio. € *	16,15 Mio. €
Freiherr-vom-Stein	2,85 Mio. €	2,85 Mio. €
Konrad-Adenauer-Schulzentrum	8,64 Mio. € **	8,64 Mio. €
Wilhelm-Erede-Schule	0,95 Mio. €	1,13 Mio. €
Karl Kisters Realschule	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
Umzugskosten	0,20 Mio. €	0,17 Mio. €
<b>Kosten, gesamt</b>	<b>37,09 Mio. €</b>	<b>35,44 Mio. €</b>

\* = Kosten nach von der Lindes: 14,35 Mio. € zzgl. 3,6 Mio. € für Sporthalle

\*\* = Mittelwert aus Dr. Garbe- und Dorn + Overbeck- Studie

Betrachtet man die Auswirkung dieser Entscheidung auf die Grundrissituation der so fertiggestellten Schule, erkennt man, dass sich die Gebäudekonzeption im Vergleich zu der in der Machbarkeitsstudie von der Lindes verschlechtert hat.



Die in der Studie für die Dreifachsporthalle mit optionaler Schulraumerweiterung im Obergeschoss vorgesehene Fläche muss jetzt unmittelbar für den Neubau von Klassentrakten zur Verfügung gestellt werden, da der in der Studie vorgesehene neue Klassentrakt in die verbleibende Sporthalle hereinragen würde und somit nicht realisiert werden kann. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt dennoch der Bau einer neuen Sporthalle notwendig werden, ginge dies zu Lasten der Schulhoffläche, da die Baufläche von der Lindes somit nicht mehr zur Verfügung stünde. Aufgrund einer nur einseitig nutzbaren Erschließungsachse findet sich die Gesamtschule bis dahin aber in einem Gebäude mit unverhältnismäßig hohem

Verkehrsflächenanteil wieder, wie die graue Fläche auf der oberen rechten Abbildung deutlich macht.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass Alternative B die angedachten Ziele, Kosteneinsparung und Reduktion der Anzahl vom Umzug betroffener Schulklassen nicht zufriedenstellend erreicht, die Grundrissituation für die Gesamtschule an der Ackerstraße sogar verschlechtert und somit keine Verbesserung zu der vom Rat verabschiedeten Umsetzung darstellt.

Allerdings zeigt Alternative B deutlich verbesserte Interimslösungen für den Schulbetrieb während der Bauphasen auf, die in jedem Fall bei der Umsetzung Berücksichtigung finden sollten.

### III. Alternative C

Leitidee:

#### Minimierung leerstehender, sanierter Schulnutzflächen

Ähnlich wie Alternative A ist auch Alternative C getragen von der Idee, leerstehende Nutzflächen in teilsanierten (Konrad-Adenauer-Schulzentrum) oder vollsanierten (Wilhelm-Frede-Schule) Schulgebäuden zu vermeiden.

Anders als bei Alternative A verbleibt bei C das Konrad-Adenauer-Gymnasium am Schulzentrum. Da die nach Auszug der letzten Hauptschulklasse leerbleiben 20 Klassenräume für eine 6-zügige Gesamtschule nicht ausreichen, platziert Variante C hier stattdessen die Sekundarschule, deren Zielgröße nur minimalen Erweiterungsbedarf der vorhandenen Schulraumkapazitäten verursacht. Der monetäre Aufwand hierfür ist in der nachstehenden Kostengegenüberstellung bereits berücksichtigt.

Bau- und Umzugskosten	Ratsbeschluss Kalkulation nach Dr. Garbe Consult + GSK	Alternative C
Hoffmannallee	6,50 Mio. €	9,40 Mio. €
Ackerstraße	17,95 Mio. € *	0,60 Mio. €
Freiherr-vom-Stein	2,85 Mio. €	2,85 Mio. €
Konrad-Adenauer-Schulzentrum	8,64 Mio. € **	12,20 Mio. €
Wilhelm-Frede-Schule	0,95 Mio. €	1,09 Mio. €
Karl Keters Realschule	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
Umzugskosten	0,20 Mio. €	0,16 Mio. €
<b>Kosten, gesamt</b>	<b>37,09 Mio. €</b>	<b>26,30 Mio. €</b>

\* = Kosten nach von der Linde: 14,35 Mio. € zzgl. 3,6 Mio. € für Sporthalle

\*\* = Mittelwert aus Dr. Garbe- und Dorn + Overbeck- Studie

Wie bei Variante A ist auch bei diesem Szenario der Standort Ackerstraße für den Schulbetrieb obsolet und kann wie unter II. bereits erläutert unter Berücksichtigung der für mehrere Vereine bei Vollveräußerung abgängigen Sport- und Veranstaltungsflächen einer anderen Verwertung zugeführt werden.

Es ergibt sich folgendes Standortzenario: Die Standorte Freiherr-vom-Stein und Konrad-Adenauer-Schulzentrum beheimaten weiterhin die bereits dort ansässigen Gymnasien, der Standort Karl Kisters wie bisher die dort ansässige Realschule.

Standort	Gymnasium		Realschule		Gesamtschule		Sekundarschule*	
	Züge	Jahrgänge	Züge	Jahrgänge	Züge	Jahrgänge	Züge	Jahrgänge
Hoffmannallee					8	5 - 10		
Ackerstraße								
Freiherr-vom-Stein	3	5 - 12 (G8)						
Konrad-Adenauer-SZ	3	5 - 12 (G8)					4	5 - 10
Wilhelm-Frede-Schule					4	11 - 13		
Karl Kisters RS			3 / 4	5 - 10				

bestehende Schulformt
  neue Schulform

\* die 2 Züge der Sekundarschule in Bedburg Hau sind nicht Bestandteil dieser Ausarbeitung

Festzuhalten ist, dass auch bei dieser Alternative die zu voller Größe angewachsene Gesamtschule nach erfolgreichem Abschluss aller Maßnahmen an zwei Standorten, in diesem Falle Hoffmannallee und Wilhelm-Frede-Schule, angesiedelt sein werden wird. Die Nachteiligkeit dieser Situation ist zuvor bereits hinreichend erläutert.

Zu betonen ist darüber hinaus die besondere Tragweite dieser Ortsauswahl, da sich die EU-weite Ausschreibung für den Standort Hoffmannallee, die dort eine Sekundarschule vorsieht, bereits in der Präqualifikationsphase befindet. Sollte die Alternative C als realisierbar weiter verfolgt werden, wäre ein schnelles Handeln daher unerlässlich.

Demgegenüber bleibt aber wie bei Alternative A als positiv herauszustellen, dass auch hier eine zufriedenstellende Unterbringung der Schulen während der Bauzeit der „Plusenergieschule Hoffmannallee“ gelingt und somit sowohl ein ungefährdeter Schulbetrieb als auch ein ungestörter Bauablauf gesichert sind.

Da die Baumaßnahme an der Ackerstraße entfällt und die Weiterverwertung des Grundstückes keinen zeitlichen Zwängen unterliegt, steht der Standort solange wie erforderlich zur Nutzung der Sekundarschule zur Verfügung. Wie unter III. beschrieben können am Standort Wilhelm-Frede auch, über die hier final vorgesehenen Jahrgänge der Gesamtschule hinaus, weitere Stufen in Schulersatzbauten unterrichtet werden. Alternative C schlägt in der Zielumsetzung vor, die Sekundarstufe II der Gesamtschule am Standort Wilhelm-Frede zu beheimaten, deren endgültige Zügigkeit sich in den kommenden Jahren erst noch herausstellen wird. Weitere Leitgedanken dieses Vorschlages sind zum einen der Umstand, dass die Infrastruktur des Grundstückes dem zu erwartenden Zuwachs an PKWs und Zweirädern durch Oberstufenschüler gewachsen ist, zum anderen das Ziel, alle Lehrer der Sekundarstufe I an einem Standort zu halten.

Welche Jahrgänge der Gesamtschule auch immer am Standort Wilhelm-Frede beschult werden sollen, ist für die Grundidee dieser Alternative letztlich jedoch unerheblich.

#### IV. **Fazit**

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile des mit Ratsbeschluss verabschiedeten Szenarios und der hier vorgestellten Alternativen ist festzustellen, dass es grundsätzlich möglich ist, alle gesetzten Schulformen an den bestehenden Schulstandorten in Kleve abzubilden. Der Unterschied des hierzu erforderlichen, finanziellen Aufwandes aufgrund der jeweilig vorzunehmenden Sanierungs-, Um- und Neubaumaßnahmen der einzelnen Szenarien ist allerdings erheblich.

Wie die erst seit März 2014 vorliegende Machbarkeitsstudie des Architekturbüros von der Linde deutlich herausstellt, ist der Standort Ackerstraße aufgrund seiner schlechten und somit weitgehend abgängigen Bausubstanz dabei ein wesentlicher Kostentreiber. Diese Erkenntnis lag zum Zeitpunkt des verabschiedeten und unter I. erläuterten Szenarios noch nicht vor, ist aber gleichwohl Anlass, den eingeschlagenen Weg unter den veränderten Rahmenbedingungen kritisch zu hinterfragen.

Hinzu kommt, dass es nicht wirtschaftlich erscheint, bereits sanierte oder teilsanierte Gebäude in Teilen leerzuziehen und an anderer Stelle neue Nutzflächen schaffen zu müssen.

Unter den erläuterten Aspekten empfiehlt es sich, den Standort Ackerstraße kurzfristig als Interimsstandort für die Sekundarschule zu nutzen sowie langfristig als Schulstandort aufzugeben und einer Weiterverwertung zuzuführen. Der Bedarf an Sport- und Veranstaltungshallen für die Vereine bleibt zu berücksichtigen.

Somit wäre zwischen Alternative A und C zu wählen. Beide Varianten sind mit einem voraussichtlichen Einsparpotential zwischen 10 und 12 Mio. € gegenüber dem derzeit angestrebten Zielszenario zu realisieren. Alternative A ist dabei die einzige, die jede Schulform an nur einem Standort abbildet und dabei ermöglicht, ein auf die Schulform individuell zugeschnittenes Raumprogramm anzubieten, teils mit teils ohne kleinere Erweiterungsbauten, die in den jeweiligen Kostenaufstellungen bereits berücksichtigt sind. Zudem ist die Anzahl der vom Umzug betroffenen Klassen mit Beginn des Schuljahres 2015/16 minimiert, da Sekundar- und Gesamtschule letztlich an ihren Zielstandorten wachsen könnten.

Somit wäre der Alternative A der Vorzug zu gewähren.

Kleve, den 02.07.2014



(Brauer)



Anlage 1: Alternative Szenarien zur Schulentwicklung - Übersichtstabelle

	Ratsbeschluss	Alternative A	Alternative B	Alternative C
<b>Leitidee:</b>	Umsetzung der Planung Dr. Garbe in Kombination mit Machbarkeitsstudie von der Linde	Erleichterung der Bauprojekte Hoffmannallee und Ackerstraße + Minimierung Leerstand	wie Ratsbeschluss ohne Turnhallenneubau an Ackerstraße	Minimierung ungenutzter, sanierter Schulnutzflächen
<b>Ziel- Schulform am Standort</b>	Sekundarschule Gesamtschule, Jahrgänge 7 -13 Gymnasium Gymnasium Gesamtschule, Jahrgänge 5 + 6	Sekundarschule frei Gymnasium Gesamtschule, alle Jahrgänge Gymnasium	Sekundarschule Gesamtschule, Jahrgänge 5 - 10 Gymnasium Gymnasium Gesamtschule, Jahrgänge 11 -13	Gesamtschule, Jahrgänge 5 - 10 frei Gymnasium Gymnasium + Sekundarschule Gesamtschule, Jahrgänge 11 -13
<b>EU- Vergabeverfahren</b>	ja ja	ja nein	ja ja	ja nein
<b>Zeitschiene / Projektende</b>	Fertigstellung 2018 Fertigstellung 2020 Fertigstellung 2018/19 Fertigstellung 2017 Fertigstellung 2018	Fertigstellung 2018/19 frei ab 2018/19 Fertigstellung 2018/19 Fertigstellung 2020 Fertigstellung 2016	Fertigstellung 2018 Fertigstellung 2020 Fertigstellung 2018/19 Fertigstellung 2017 Fertigstellung 2020	Fertigstellung 2019/20 frei ab 2018 Fertigstellung 2018/19 Fertigstellung 2018 Fertigstellung 2019
<b>Anzahl Umzüge, gesamt</b>	68 Schulklassen 6 Schulklassen p.a.	69 Schulklassen ./.	58 Schulklassen 4 Schulklassen p.a.	52 Schulklassen 4 Schulklassen p.a.
<b>Projektkosten</b>	Dr. Garbe / GSK / Dorn + Overbeck / van der Linde			
Hoffmannallee	6,50 Mio. €	6,50 Mio. €	6,50 Mio. €	9,40 Mio. €
Ackerstraße	17,95 Mio. €	0,60 Mio. €	16,15 Mio. €	0,60 Mio. €
Freiherr-vom Stein	2,85 Mio. €	2,85 Mio. €	2,85 Mio. €	2,85 Mio. €
Konrad-Adenauer-Schulzentrum	8,64 Mio. €	12,20 Mio. €	8,64 Mio. €	12,20 Mio. €
Wilhelm-Frede-Schule	0,95 Mio. €	3,85 Mio. €	1,13 Mio. €	1,09 Mio. €
Umzugskosten	0,20 Mio. €	0,21 Mio. €	0,17 Mio. €	0,16 Mio. €
<b>Projektkosten</b>	- <b>37,09 Mio. €</b>	- <b>26,21 Mio. €</b>	- <b>35,44 Mio. €</b>	- <b>26,30 Mio. €</b>
<b>Erlöse aus Verkauf Ackerstraße</b>	+ <b>0,00 Mio. €</b>	+ <b>2,40 Mio. €</b>	+ <b>0,00 Mio. €</b>	+ <b>2,40 Mio. €</b>
<b>Vorteile der Variante</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↑ Ratsbeschluss liegt vor</li> <li>↑ Erhalt des Schulstandortes Ackerstraße</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↑ Einsparung von 10 bis 12 Mio. €</li> <li>↑ jährl. Einsparung von 0,5 Mio. € Betriebskosten Ackerstraße</li> <li>↑ sofortiger Aufbau von Sekundar- und Gesamtschule an Zielstandort möglich</li> <li>↑ Gesamtschule an nur <b>einem</b> Standort, daher final kein Lehrpendeln und keine jährlichen Umzüge erforderlich</li> <li>↑ leichtere Logistik des Projektes "Plusenergieschule HA"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↑ Ratsbeschluss liegt vor</li> <li>↑ Erhalt des Schulstandortes Ackerstraße</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↑ Einsparung von 10 bis 12 Mio. €</li> <li>↑ jährl. Einsparung von 0,5 Mio. € Betriebskosten Ackerstraße</li> <li>↑ sofortiger Aufbau von Gesamtschule an einem der beiden Zielstandorte möglich</li> <li>↑ Flexibler Umgang mit Bauzeitveränderung am "Plusenergieschule" durch Anpassung der Containermietzeit</li> <li>↑ leichtere Logistik des Projektes "Plusenergieschule HA"</li> </ul>
<b>Nachteile der Variante</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↓ EU- Ausschreibung auch für Ackerstraße ggfs. erforderlich, Baubeginn ca. 2016</li> <li>↓ Gesamtschule an 2 Standorten</li> <li>↓ Nach Fertigstellung: 1/2 Leerstand Schulzentrum KA 1/4 Leerstand Gebäude WF</li> <li>↓ erschwerte Logistik der Bauabläufe Ackerstraße+ Hoffmannallee durch parallel wachsende Schulformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↓ Ratszustimmung erneut erforderlich</li> <li>↓ Umzug des KAG erforderlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↓ wie Variante A zusätzlich:</li> <li>↓ Ackerstraße nur mit 2x sanierten Einzelturnhallen statt neuer 3-fach Turnhalle</li> <li>↓ Verschlechterung der Gebäude-Konzeption für die Ackerstraße im Vergleich mit Machbarkeitsstudie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↓ Ratszustimmung erneut erforderlich</li> <li>↓ Gesamtschule an 2 Standorten</li> </ul>

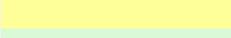
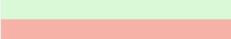
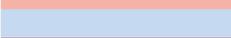
<b>Anlage 2: Schulentwicklungsszenarium</b>
<b>Ratsbeschluss</b>
Flächen- / Bedarfsermittlung nach Planung Büro Garbe

6-zügige Gesamtschule  
4-zügige Sekundarschule  
3-zügiges Gymnasium

Standort 5.+ 6. Schuljahr: Wilhelm-Frede-Schule  
Standort 7.-13. Schuljahr: Ackerstraße  
Standort: Hoffmannallee  
Standort: Konrad-Adenauer-Schule

**Umzugs- und Entwicklungsplan**

Schuljahr	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	2020 / 21	2021 / 22
<b>Konrad-Adenauer-Schulzentrum</b>	< energetische Sanierung /Rückbau > Baukosten = 8,64 Mio. €			Ziel- Schule				
Zügigkeit Klasse 5	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)
Zügigkeit Klasse 6	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 7	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 8	3	4 (3+1)*	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 9	3	5 (3+2)*	3	5 (3+1+1)*	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 10	3	3	3	8 (3+1+1+3)*	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 11	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 12	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 13	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
	* = Schuljahr 2014 / 15: je 3x 8. + 9. Klasse der HS Kellen und 1x 8. + 2x 9. Klasse der HS Kranenburg * = Schuljahr 2015 / 16: je 3x 9. + 10. Klasse der HS Kellen, 1x 9. + 2x 10. Klasse der HS Kranenburg und 1x 9. + 2x 10. Klasse der HS Bedburg-Hau * = Schuljahr 2016 / 17: 3x 10. Klasse der HS Kellen, 1x 10. Klasse der HS Kranenburg, 1x 10. Klasse der HS Bedburg-Hau und 3x 10. Klasse der HS Rindern							
<b>Wilhelm-Frede-Schule</b>	< Sanierung Sporthalle > Baukosten = 0,95 Mio. €			Ziel- Schule				
Zügigkeit Klasse 5	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)
Zügigkeit Klasse 6	./.	6	6	6	6	6	6	6
Zügigkeit Klasse 7	./.	./.	6	6	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 8	3	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 9	3	3	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 10	5 (3+2)*	3	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 11	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 12	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 13	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
	* = Schuljahr 2014 / 15: 3x 10. Klasse der HS Rindern und 2x 10. Klasse der HS Kranenburg							
<b>Ackerstraße</b>	< ggfs. EU- Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung Erweiterung (KliKer-Pilot?) > Baukosten = 17,95 Mio. €			Ziel- Schule				
Zügigkeit Klasse 5	4 (Einschul.)	4 (Einschul.)	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 6	4	4	4	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 7	4	4	4	4	6 (Umzug)	6 (Umzug)	6 (Umzug)	6 (Umzug)
Zügigkeit Klasse 8	./.	4	4	4	6 (Umzug)	6	6	6
Zügigkeit Klasse 9	./.	./.	4	4	6 (Umzug)	6	6	6
Zügigkeit Klasse 10	./.	./.	./.	4	6 (Umzug)	6	6	6
					4 (Umzug)	4	4	4
						4	4	4
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>28</b>	<b>32</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
<b>Hoffmannallee</b>	<EU- Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung Plusenergieschule > Baukosten = 6,50 Mio. €			Ziel- Schule				
Zügigkeit Klasse 5	./.	./.	4 (Einschul.)					
Zügigkeit Klasse 6	6 (Umzug)	./.	./.	4	4	4	4	4
Zügigkeit Klasse 7	6	6	./.	./.	4	4	4	4
Zügigkeit Klasse 8	4	6	6	6 (Umzug)	4 (Umzug)	4	4	4
Zügigkeit Klasse 9	5	4	6	6	4 (Umzug)	4	4	4
Zügigkeit Klasse 10	4	5	4	6	4 (Umzug)	4	4	4
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>

<b>Legende:</b>	
	auslaufende Schulform
	Gesamtschule
	Gymnasium
	Sekundarschule
	Kapazitätsüberschreitung

<b>Anzahl Umzüge:</b>	<b>Ratsbeschluss</b>	<b>Alternative A</b>
Hauptschulklassen	10	10
Gesamtschulklassen	46 +	30
Gymnasialklassen	./.	21
Sekundarschulklassen	12	8
<b>Anzahl Umzüge, gesamt</b>	<b>68</b>	<b>69</b>

<b>Bau- und Umzugskosten:</b>	<b>Ratsbeschluss</b>	<b>Alternative A</b>
Hoffmannallee	Grundlage: 6,50 Mio. €	6,50 Mio. €
Ackerstraße *2	Dr. Garbe Studie + 17,95 Mio. €	0,60 Mio. €
Freiherr-vom-Stein*	GSK in 2,85 Mio. €	2,85 Mio. €
Konrad-Adenauer-SZ	Verbindung mit 8,64 Mio. €	12,20 Mio. €
Wilhelm-Frede-Schule	Dorn+Overbeck* 0,95 Mio. €	3,85 Mio. €
Umzugskosten	und 204.000 €	207.000 €
<b>Kosten, gesamt</b>	<b>37,09 Mio. €</b>	<b>26,21 Mio. €</b>

**Anlage 2:  
Schulentwicklungszenarium**

**Alternative A**  
Start: Schuljahr 2016 / 17

Flächen- / Bedarfsermittlung  
nach Planung Büro Garbe

6-zügige Gesamtschule  
4-zügige Sekundarschule  
3-zügiges Gymnasium

Standort: Konrad-Adenauer-Schulzentrum  
Standort: Hoffmannallee  
Standort: Wilhelm-Frede-Schule

**Umzugs- und Entwicklungsplan**

Schuljahr	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	2020 / 21	2021 / 22
<b>Konrad-Adenauer-Schulzentrum</b>	<b>&lt; energetische Sanierung + Umbau ggf. Erweiterung Sek.II &gt;</b> Baukosten = 11,0 + 1,2 Mio. €						<b>Ziel- Schule</b>	
Zügigkeit Klasse 5	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)				
Zügigkeit Klasse 6	3	3	6 (Umzug)	6	6	6	6	6
Zügigkeit Klasse 7	3	3	6 (Umzug)	6	6	6	6	6
Zügigkeit Klasse 8	3 4 (3+1)*	3	6 (Umzug)	6	6	6	6	6
Zügigkeit Klasse 9	3 5 (3+2)*	3 5 (3+1+1)*	6 (Umzug)	6	6	6	6	6
Zügigkeit Klasse 10	3 5 (3+2)*	3 7 (3+2+2)*	8 (3+1+3+1)*	6	6	6	6	6
Zügigkeit Klasse 11	3	3	./.	./.	4	4	4	4
Zügigkeit Klasse 12	3	3	./.	./.	./.	4	4	4
Zügigkeit Klasse 13	./.	./.	./.	./.	./.	./.	4	4
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>38</b>	<b>24</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>40</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>48</b>

\* = Schuljahr 2014 / 15: je 3x 8., 9. + 10. Klasse der HS Kellen und 1x 8., 2x 9. + 2x 10. Klasse der HS Kranenburg  
 \* = Schuljahr 2015 / 16: je 3x 9. + 10. Kl. der HS Kellen, 1x 9. + 2x 10. Kl. der HS Kranenburg und 1x 9. + 2x 10. Kl. der HS Bedburg-Hau  
 \* = Schuljahr 2016 / 17: 3x 10. Klasse der HS Kellen, 1x 10. Klasse der HS Kranenburg, 3x 10. Klasse der HS Rindern und 1x 10. Klasse der HS Bedburg-Hau

<b>Wilhelm-Frede-Schule</b>	<b>&lt; Sanierung + Umbau/Erweiterung &gt;</b> Baukosten = 0,95 + 2,9 Mio. €		<b>Ziel- Schule</b>					
Zügigkeit Klasse 5	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)
Zügigkeit Klasse 6	./.	6	3 (Umzug)	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 7	./.	./.	3 (Umzug)	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 8	3	./.	3 (Umzug)	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 9	3	3	3 (Umzug)	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 10	3	3	3 (Umzug)	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 11	./.	./.	3 (Umzug)	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 12	./.	./.	3 (Umzug)	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 13	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>

<b>Ackerstraße</b>	<b>&lt; Sanierung Turnhalle 2 &gt;</b> Baukosten = 0,60 Mio. €					<b>Ziel- Schule</b>			<b>&lt;Grundstück zur Verwertung &gt;</b>	
Zügigkeit Klasse 5	4 (Einschul.)	4 (Einschul.)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 6	4	4	4	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 7	4	4	4	4	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 8	./.	4	4	4	4	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 9	./.	./.	4	4	4	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 10	./.	./.	./.	4	4	./.	./.	./.	./.	./.
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Hoffmannallee</b>	<b>&lt; Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung Plusenergieschule Hoffmannallee &gt;</b> Baukosten = 6,5 Mio. €						<b>Ziel- Schule</b>		
Zügigkeit Klasse 5	./.	./.	4 (Einschul.)	4 (Einschul.)	4 (Einschul.)				
Zügigkeit Klasse 6	6 (Umzug)	./.	./.	4	4	4	4	4	4
Zügigkeit Klasse 7	6	6	./.	./.	4	4	4	4	4
Zügigkeit Klasse 8	4	6	./.	./.	./.	4	4	4	4
Zügigkeit Klasse 9	5	4	./.	./.	./.	4 (Umzug)	4	4	4
Zügigkeit Klasse 10	4	5	4	./.	./.	4 (Umzug)	4	4	4
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>

**Legende:**

	auslaufende Schulform
	Gesamtschule
	Gymnasium
	Sekundarschule
	Kapazitätsüberschreitung

Anzahl Umzüge:	Ratsbeschluss	Alternative A
Hauptschulklassen	10	10
Gesamtschulklassen	46 +	30
Gymnasialklassen	Grundlage: ./. siehe unten	21
Sekundarschulklassen	12	8
<b>Anzahl Umzüge, gesamt</b>	<b>68</b>	<b>69</b>

Bau- und Umzugskosten:	Ratsbeschluss	Alternative A
Hoffmannallee	Grundlage: 6,50 Mio. €	6,50 Mio. €
Ackerstraße *2	Dr. Garbe Studie 17,95 Mio. € + GSK in	0,60 Mio. €
Freiherr-vom-Stein*	2,85 Mio. €	2,85 Mio. €
Konrad-Adenauer-SZ	Verbindung mit 8,64 Mio. €	12,20 Mio. €
Wilhelm-Frede-Schule	Dorn+Overbeck* 0,95 Mio. € und	3,85 Mio. €
Umzugskosten	von der Linde*2 204.000 €	207.000 €
<b>Kosten, gesamt</b>	<b>37,09 Mio. €</b>	<b>26,21 Mio. €</b>

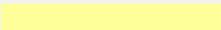
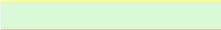
<b>Anlage 2: Schulentwicklungszenarium</b>
<b>Alternative B</b> <b>Start: Schuljahr 2015 / 16</b>
Flächen- / Bedarfsermittlung nach Planung Büro Garbe

6-zügige Gesamtschule  
4-zügige Sekundarschule  
3-zügiges Gymnasium

Standort 5. - 10. Schuljahr: Ackerstraße  
Standort 11.-13. Schuljahr: Wilhelm-Frede-Schule  
Standort: Hoffmannallee  
Standort: Konrad-Adenauer-Schule

### Umzugs- und Entwicklungsplan

Schuljahr	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	2020 / 21	2021 / 22
<b>Konrad-Adenauer-Schulzentrum</b>	< energetische Sanierung / Rückbau > Baukosten = 8,64 Mio. €				Ziel- Schule			
Zügigkeit Klasse 5	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)
Zügigkeit Klasse 6	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 7	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 8	3	4 (3+1)*	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 9	3	5 (3+2)*	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 10	3	5 (3+2)*	3	8 (3+1+3+1)*	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 11	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 12	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 13	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
* = Schuljahr 2014 / 15: je 3x 8., 9. + 10. Klasse der HS Kellen und 1x 8., 2x 9. + 2x 10. Klasse der HS Kranenburg * = Schuljahr 2015 / 16: je 3x 9. + 10. Klasse der HS Kellen, 1x 9. + 2x 10. Klasse der HS Kranenburg, je 3x 9. + 10. Klasse der HS Rindern und 1x 9. + 2x 10. Klasse der HS Bedburg-Hau * = Schuljahr 2016 / 17: 3x 10. Klasse der HS Kellen, 1x 10. Klasse der HS Kranenburg, 3x 10. Klasse der HS Rindern und 1x 10. Klasse der HS Bedburg-Hau								
<b>Wilhelm-Frede-Schule</b>	< Aufstellung, Miete und Instandhaltung Container + Sanierung Sporthalle > Bau-, Miet- und Instandhaltungskosten = 0,95 + 0,18 Mio. €				Ziel- Schule			
Zügigkeit Klasse 5	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 6	./.	6	6	6	6	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 7	./.	./.	6	6	6	6	./.	./.
Zügigkeit Klasse 8	3	./.	6 (Umzug)	6	6	6	./.	./.
Zügigkeit Klasse 9	3	3	6 (Umzug)	6	6	6	./.	./.
Zügigkeit Klasse 10	3	3	./.	6	6	6	./.	./.
Zügigkeit Klasse 11	./.	./.	./.	./.	4	4	4	4 (Umzug)
Zügigkeit Klasse 12	./.	./.	./.	./.	./.	4	4	4
Zügigkeit Klasse 13	./.	./.	./.	./.	./.	./.	4	4
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>Ackerstraße</b>	< ggfs. EU- Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung Erweiterung (KliKer-Pilot?) + Sanierung Sporthallen > Baukosten = 14,35 + 1,8 Mio. €				Ziel- Schule			
Zügigkeit Klasse 5	4 (Einschul.)	4 (Einschul.)	./.	./.	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)
Zügigkeit Klasse 6	4	4	4	./.	./.	6	6	6
Zügigkeit Klasse 7	4	4	4	4	./.	./.	6	6
Zügigkeit Klasse 8	./.	4	4	4	./.	./.	6 (Umzug)	6
Zügigkeit Klasse 9	./.	./.	4	4	./.	./.	6 (Umzug)	6
Zügigkeit Klasse 10	./.	./.	./.	4	./.	./.	6 (Umzug)	6
Zügigkeit Klasse 11	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 12	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 13	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>36</b>	<b>36</b>
<b>Hoffmannallee</b>	< Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung Plusenergieschule > Baukosten = 6,5 Mio. €				Ziel- Schule			
Zügigkeit Klasse 5	./.	./.	4 (Einschul.)					
Zügigkeit Klasse 6	6 (Umzug)	./.	./.	4	4	4	4	4
Zügigkeit Klasse 7	6	6	./.	./.	4	4	4	4
Zügigkeit Klasse 8	4	6	./.	./.	4 (Umzug)	4	4	4
Zügigkeit Klasse 9	5	4	./.	./.	4 (Umzug)	4	4	4
Zügigkeit Klasse 10	4	5	4	./.	4 (Umzug)	4	4	4
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>

<b>Legende:</b>	
	auslaufende Schulform
	Gesamtschule
	Gymnasium
	Sekundarschule
	Kapazitätsüberschreitung

<b>Anzahl Umzüge:</b>	<b>Ratsbeschluss</b>	<b>Alternative B</b>
Hauptschulklassen	10	10
Gesamtschulklassen	46 +	36 +
Gymnasialklassen	./. Grundlage:	./. Grundlage:
Sekundarschulklassen	12 siehe unten	12
<b>Anzahl Umzüge, gesamt</b>	<b>68</b>	<b>58</b>

<b>Bau- und Umzugskosten:</b>	<b>Ratsbeschluss</b>	<b>Alternative B</b>
Hoffmannallee	Grundlage: 6,50 Mio. €	6,50 Mio. €
Ackerstraße	Dr. Garbe Studie + GSK in 17,95 Mio. €	16,15 Mio. €
Freiherr-vom-Stein	2,85 Mio. €	2,85 Mio. €
Konrad-Adenauer-SZ	Verbindung mit 8,64 Mio. €	8,64 Mio. €
Wilhelm-Frede-Schule	Dorn+Overbeck* und 0,95 Mio. €	1,13 Mio. €
Umzugskosten	von der Linde*2 204.000 €	174.000 €
<b>Kosten, gesamt</b>	<b>37,09 Mio. €</b>	<b>35,44 Mio. €</b>

<b>Anlage 2: Schulentwicklungsszenarium</b>
<b>Alternative C</b> Start: Schuljahr 2015 / 16
Flächen- / Bedarfsermittlung nach Planung Büro Garbe

6-zügige Gesamtschule  
4-zügige Sekundarschule  
3-zügiges Gymnasium

Standort 5. - 10. Schuljahr: Hoffmannallee  
Standort 11.-13. Schuljahr: Wilhelm-Frede-Schule  
Standort: Konrad-Adenauer-Schule  
Standort: Konrad-Adenauer-Schule

**Umzugs- und Entwicklungsplan**

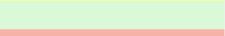
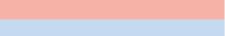
Schuljahr	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	2020 / 21	2021 / 22
<b>Konrad-Adenauer-Schulzentrum</b>	< energetische Sanierung + Umbau sowie Erweiterung > Baukosten = 11,0 + 1,2 Mio. €				Ziel-Schule			
Zügigkeit Klasse 5	3 (Einschul.)	3 (Einschul.)	3 (Ein.) 4 (Ein.)					
Zügigkeit Klasse 6	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 7	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 8	3 4 (3+1)*	3	3	3	3 4 (Um.)	3 4	3 4	3 4
Zügigkeit Klasse 9	3 5 (3+2)*	3 5 (3+1+1)*	3	3	3 4 (Um.)	3 4	3 4	3 4
Zügigkeit Klasse 10	3 5 (3+1)*	3 7 (3+2+2)*	3 8 (3+1+1+3)*	3	3 4 (Um.)	3 4	3 4	3 4
Zügigkeit Klasse 11	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 12	3	3	3	3	3	3	3	3
Zügigkeit Klasse 13	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>48</b>

\* = Schuljahr 2014 / 15: je 3x 8., 9. + 10. Klasse der HS Kellen und 1x 8., 2x 9. + 2x 10. Klasse der HS Kranenburg  
 \* = Schuljahr 2015 / 16: je 3x 9. + 10. Klasse der HS Kellen, 1x 9. + 2x 10. Klasse der HS Kranenburg und 1x 9. + 2x 10. Klasse der HS Bedburg-Hau  
 \* = Schuljahr 2016 / 17: 3x 10. Klasse der HS Kellen, 1x 10. Klasse der HS Kranenburg und 1x 10. Klasse der HS Bedburg-Hau

Schuljahr	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	2020 / 21	2021 / 22
<b>Wilhelm-Frede-Schule</b>	< Aufstellung, Miete und Instandhaltung Schulersatz - Container > Bau-, Miet- und Instandhaltungskosten = 0,95 + 0,14 Mio. €				Ziel- Schule			
Zügigkeit Klasse 5	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	6 (Einschul.)	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 6	./.	6	6	6	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 7	./.	./.	6	6	6	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 8	3	./.	6 (Umzug)	6	6	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 9	3	3	6 (Umzug)	6	6	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 10	3	3	./.	6	6	6	./.	./.
Zügigkeit Klasse 11	./.	./.	./.	./.	4	4	4	4 (Umzug)
Zügigkeit Klasse 12	./.	./.	./.	./.	./.	4	4	4
Zügigkeit Klasse 13	./.	./.	./.	./.	./.	./.	4	4
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>12</b>

Schuljahr	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	2020 / 21	2021 / 22
<b>Ackerstraße</b>	< Sanierung Turnhalle 2 > Baukosten = 0,60 Mio. €			Ziel-Schule		<Grundstück zur Verwertung >		
Zügigkeit Klasse 5	4 (Einschul.)	4 (Einschul.)	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 6	4	4	4	./.	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 7	4	4	4	4	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 8	./.	4	4	4	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 9	./.	./.	4	4	./.	./.	./.	./.
Zügigkeit Klasse 10	./.	./.	./.	4	./.	./.	./.	./.
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Schuljahr	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	2020 / 21	2021 / 22
<b>Hoffmannallee</b>	< Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung Plusenergieschule Hoffmannallee > Baukosten = 6,5 Mio. €				Ziel-Schule			
Zügigkeit Klasse 5	./.	./.	./.	6 (Einschul.)				
Zügigkeit Klasse 6	6 (Umzug)	./.	./.	./.	6	6	6	6
Zügigkeit Klasse 7	6	6	./.	./.	./.	6	6	6
Zügigkeit Klasse 8	4	6	./.	./.	./.	6 (Umzug)	6	6
Zügigkeit Klasse 9	5	4	./.	./.	./.	6 (Umzug)	6	6
Zügigkeit Klasse 10	4	5	4	./.	./.	./.	6	6
<b>Anzahl Klassen, gesamt</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>36</b>

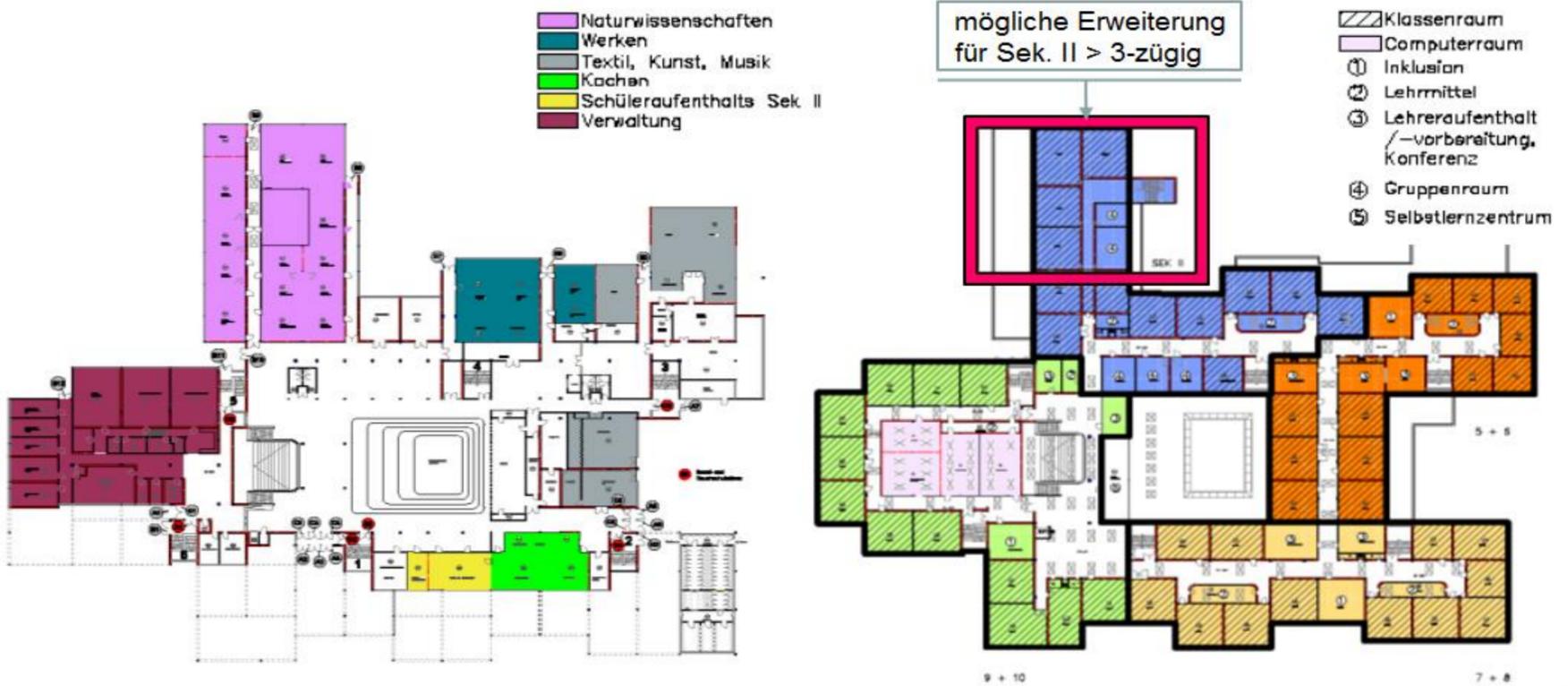
<b>Legende:</b>	
	auslaufende Schulform
	Gesamtschule
	Gymnasium
	Sekundarschule
	Kapazitätsüberschreitung

Anzahl Umzüge:	Ratsbeschluss	Alternative C
Hauptschulklassen	10	10
Gesamtschulklassen	46 +	30 +
Gymnasialklassen	./.	./.
Sekundarschulklassen	Grundlage: siehe unten	12
<b>Anzahl Umzüge, gesamt</b>	<b>68</b>	<b>52</b>

Bau- und Umzugskosten:	Ratsbeschluss	Alternative C
Hoffmannallee	Grundlage: 6,50 Mio. €	9,40 Mio. €
Ackerstraße	Dr. Garbe Studie + GSK in Verbindung	0,60 Mio. €
Freiherr-vom-Stein	mit	2,85 Mio. €
Konrad-Adenauer-SZ	Dorn+Overbeck* und	12,20 Mio. €
Wilhelm-Frede-Schule	0,95 Mio. €	1,09 Mio. €
Umzugskosten	von der Linde*2	156.000 €
<b>Kosten, gesamt</b>	<b>37,09 Mio. €</b>	<b>26,30 Mio. €</b>

Anlage 3: Grundrisse zu Alternative A

Konrad-Adenauer-Schulzentrum – Gesamtschule



Grundriss Erdgeschoss

Grundriss Obergeschoss

Wilhelm-Frede-Schule – Gymnasium



Grundriss Erdgeschoss

Grundriss Obergeschoss